

Hoffesätzversteher Freund!

Judum ist dem Guefierung des überreicht niedlichen, mir
 besonders wunschen Gesehendes Durch Gernu Luft für,
 mit Dankbar bestätige, dann ist nicht unsein, mit ni,
 nur Art von Beschämung zu gestalten, das ist im
 Gründe nicht weis, wodurch ist mir so freundlich Ge,
 ter verdient setze. Lassen ist nicht irgend gegen die
 mich Ihrem Wunsch beisehen, so erfüllt ist dadurch
 mir die allgemeinen Pflichten der Geselligkeit, die
 mir Durch den Anseh Ihrer und Güter der forger,
 schätzen Ihrigen geselligen Lebenslust vielfach
 befolgt würden. In diesem Sinne mirer geselligen
 freundlichen Erinnerung nehme ich auf das Geheilte,
 bitte mir nicht jede wohlwollende Gesinnung auf die

Sieffin zu bewegen, sorgfältig über die
Oktilien zu verfügen, daß ich das mir zugedachte
und bevorstehende Glück eines ruhigen und lieblichen,
würdigen Lebensgenusses für mich persönlich zuweilen
Opfer zu bringen weis, und mich der Geduld
eines verständigen Familien für immer an-
erliehen fühle.

Den Pater, den ich übrigens in letzter Zeit
nieh mehr sehe, habe ich die herzlichsten Grünsalzen,
von mir zuweilen; meine Frau und ich haben bitten
Dir, uns in der Anwesenheit zu Herrn Johann
Ludwig von der Harde Frau Mutter und Sohn,
ein Besuchen zu erlauben; Dir über meine
von wem ich in der Zukunft und in der Anwesenheit
freundliche Gedankens zu Herrn
Lyon, 24^{te} Febr. 1734.

angenehmen, zufriedigen Grund

P.S. Meine Frau bringt mir die
gründlich, sie zu unterstützen, daß
sie sich von der Durchsicht der
Ihre Anwesenheit zuweilen.

Fr. J.N. 136.889



1882

nina

Am 14. September 1866
Am. WIEY
Grafen RASER

Julius Dickow von Schöckinger

Commandant. conc. No. 10. Reichswehr 7

zu
Linz.

46 SEP 1866

Selbst

